

Chorfest in Weilburg, 6.6.10 mit allen 4 Chören der 46 Frankf. Lieder

DER CÄCILIORCHOR FRANKFURT AUF ABWEGEN.....

GEORG GERSHWIN
„I'VE GOT RYTH'M“

COLE PORTER
„LET'S DO IT“

CON CONRAD
„THE CONTINENTAL“

GEORG DAVID WEISS
„CAN'T HELP FALLING IN LOVE“

FRANZ GROTHE
„MUSIK – MUSIK – MUSIK“

GEORGE GERSHWIN
„S'WONDERFUL“

JOE GALAND
„IN THE MOOD“

G. WEISS / G. DOUGLAS
„WHAT A WONDERFUL WORLD“

VINCENT YOUMANS
„TEA FOR TWO“

THEO MACKEBEN
„DIE NACHT IST NICHT ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA“

HAROLD ARLEN
„SOMEWHERE OVER THE RAINBOW“

* * * * *

DER CÄCILIORCHOR FRANKFURT

OTTO HONECK, KLAVIER

CHRISTIAN KABITZ

Weilburger Schlosskonzerte 2010

Chorfest

15.00 -15.30 **Figuralchor Frankfurt** präsentiert Werke aus
Barock und Klassik

Leitung: Alois Ickstadt
Otto Honeck, Klavier

Thomas Morley	„Now ist he mounth of Maying“
John Dowland	„Sweet love“
Daniel Frierici	„Drei schöne Dinge“
Caspar Othmayr	„Es steht ein Lind in jenem Tal“
Joseph Haydn	„Der Augenblick“
	„Harmonie in der Ehe“
Claudio Monteverdi	„Lasciate mi morire“
Giovanni Gastoldi	„Amor Vittorioso“
Gioaccino Rossini	„La Passeggiata“

**in der Pause singt die Frankfurter Kantorei vor der
Oberen Orangerie**

15.50 -16.20 **Frankfurter Singakademie** präsentiert Werke
der Romantik

Leitung Paulus Christmann
Lisa Lacciasaglia, Sopran
Lorenz Engelhaupt, Bass
Martin Schmalz, Klavier

Fanny Hensel-Mendelssohn	„Zum Fest der heiligen Cäcilia“
Johannes Brahms	Vier Quartette op. 92
Hugo Wolf	„Komm, Trost der Welt, Du stille Nacht“
Joseph Rheinberger	Abendlied op. 69/3

**in der Pause singt der Figuralchor Frankfurt vor der
Oberen Orangerie**

16.40 -17.10 **Frankfurter Kantorei** präsentiert:
Leitung: Winfried Toll
Daniel Brengmann, Klavier

Guiseppe Verdi	„Pater noster“ für Chor zu 5 Stimmen
Giacinto Scelsi	Requiem für 8 Stimmen
Robert Moran	„Seven sounds unseen“ für Chor a capella
Goffredo Petrassi	„Nonsense“ für Chor a capella
Ildebrando Pizzetti	„Cade la sera“ für Chor zu 5 Stimmen
Gioachino Rossini	„La Passeggiata“ für Chor und Klavier

**in der Pause singt der Cäcilienchor Frankfurt und die Frankfurter
Singakademie vor der Oberen Orangerie**

17.40 -18.10 **Cäcilienchor Frankfurt ... auf Abwegen**
präsentiert Unterhaltungsmusik
Leitung: Christian Kabitz
Otto Honeck, Klavier

Georg Gershwin	„I've got Ryth'm“
Cole Porter	„Let's do it“
Con Conrad	„The Continental“
Georg David Weiss	„Can't help falling in love“
Franz Grothe	„Musik – Musik – Musik“
Georg Gershwin	„S' wonderful“
Joe Galand	„In the mood“
G. Weiss/ G. Douglas	„What a wonderful world“
Vincent Youmans	„Tea for two“
Theo Mackeben	„Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“
Harold Arlen	„Somewhere over the rainbow“

Im unmittelbaren Anschluss daran ist zum Abschluss und als Höhepunkt des Konzertes ein kurzer Auftritt von 18.15 - 18.30 mit einem gemeinsamen populären Programm aller vier Chöre im Renaissancehof geplant:

F. Mendelssohn Bartholdy	O Täler weit, o Höhen (W. Toll)
Johannes Brahms	Waldesnacht (W. Toll)
Friedrich Silcher	Der Mond ist aufgegangen (C. Kabitz)

*ausgefallen
wegen Regen*

Der Figuralchor Frankfurt

16-Fv 17-MG = 33

wurde im Jahr 1966 am Hessischen Rundfunk gegründet. Ihm gehören 70 Sängerinnen und Sänger an. Seit seiner Gründung wird er von Professor **Alois Ickstadt** geleitet. Der Chor verfolgt seine künstlerischen Ziele auf der Grundlage einer langfristigen Zusammenarbeit seiner Mitglieder, die ihre stimmliche Einzelausbildung bei Professor Gerhard Meier erhalten. Sein Repertoire umfasst die repräsentativen wie auch besondere Werke der A-cappella-Musik und der Oratorienliteratur von der Renaissance bis zur Moderne. Der Figuralchor hat durch regelmäßige Auftritte in Frankfurt und Konzertreisen im In- und Ausland weithin Beachtung und Anerkennung gefunden. Er konzertierte mit vielen bekannten Künstlern und Orchestern, wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Königlich Flämischen Philharmonie Antwerpen, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, den Radio-Sinfonie-Orchestern Frankfurt und Saarbrücken. Er arbeitete dabei u.a. mit den Dirigenten Vladimir Ashkenazy, Gerd Albrecht, Michael Gielen, Marcello Viotti, Hugh Wolff und Paolo Carignani zusammen.

Die Frankfurter Singakademie

305, 14 30 X, 33/Mess = 93

ist heute Frankfurts größter Oratorienchor, der mit berühmten Dirigenten wie Ashkenazy, Cambreling, Dohnányi, Eschenbach, Gielen, Maazel, Masur, Mehta, Menuhin und vielen internationalen Orchestern musizierte. Gegründet wurde der Chor 1922 von Fritz Gambke. In den ersten Jahren ihres Bestehens wurde die Frankfurter Singakademie bereits von legendären Persönlichkeiten wie Erich Kleiber, Richard Strauss, Karl Böhm und Igor Strawinsky dirigiert. Ab 1946 etablierte sich der Chor unter der Leitung von Ljubomir Romansky und Karl Rarichs als einer der führenden Konzertchöre in Deutschland. Heute singt die Frankfurter Singakademie unter **Paulus Christmann** zahlreiche Uraufführungen und wirkt bei bedeutenden Festivals und musikalischen Ereignissen mit wie etwa im Festspielhaus Baden-Baden mit dem Orchestre National de France unter Kurt Masur oder im Oktober 2008 beim Eröffnungskonzert der Frankfurter Buchmesse in der Alten Oper. Die Frankfurter Singakademie versteht sich dabei aber nicht allein als Konzertchor. Auch die Nachwuchsförderung und die Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen von Musik und Kultur sind ein Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Die Frankfurter Kantorei

142

zählt mit ihren siebzig Sängerinnen und Sängern zwar eher zu den Oratorienchören, ist aber gleichermaßen mit A-cappella-Programmen erfolgreich. Die hohe Stimmkultur, den ebenso schlanken und transparenten wie homogenen und voluminösen Klangcharakter verdankt der 1945 gegründete Chor nicht zuletzt seinen künstlerischen Leitern: Nach Kurt Thomas standen Helmuth Rilling und Wolfgang Schäfer der Kantorei vor, 1997 übernahm **Winfried Toll** das Amt. Die vielfach preisgekrönte Frankfurter Kantorei arbeitet außerdem mit renommierten Gastdirigenten zusammen: Gary Bertini, Riccardo Chailly, Michael Gielen, Nikolaus Harnoncourt, Eliahu Inbal, Lorin Maazel oder Roger Norrington wirkten hier am Pult. Der Chor spielte diverse Schallplatten ein; die Produktion der Zemlinsky-Oper „Der Zwerg“ unter James Conlon wurde mehrfach ausgezeichnet. 1994 gestaltete die Frankfurter Kantorei zusammen mit dem Chamber Orchestra of Europe das Festkonzert zum 1200-jährigen Bestehen der Stadt Frankfurt am Main. Im Frühjahr 2000 wurde der Chor mit dem Binding-Kulturpreis geehrt. 2006 startete die Frankfurter Kantorei zusammen mit dem Institut für zeitgenössische Musik der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst die Reihe der Aventure-Konzerte.

Cäcilien-Chor Frankfurt

145 9A 65 98 = 38

1818 von Johann Nepomuk Schelble unter dem Namen Cäcilienverein gegründet, ist der Chor der heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, gewidmet. Bachs Matthäus-Passion und das Weihnachts-Oratorium zählen ebenso zum festen Repertoire wie die h-Moll-Messe. Immer wieder aufgeführt werden beispielsweise auch Brahms' Deutsches Requiem, Beethovens Missa solemnis, Verdis Messa da Requiem, Mozarts Requiem und die beiden Oratorien „Paulus“ und „Elias“ von Mendelssohn. Doch auch an weniger bekannte Kompositionen oder auch Zeitgenössisches wagt sich der Chor mit großem Engagement. „The Dream of Gerontius“ von E. Elgar gehört seit 1994 zum Repertoire, die „Chichester Psalms“ von L. Bernstein führte der Chor 1997 zum ersten Mal auf, Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“ wurde 1998 in der Alten Oper gespielt. Das „Oratorio de Noël“ von C. Saint-Saëns, das erst in jüngster Zeit häufiger in Deutschland zu hören ist, wurde 2003 vom Frankfurter Publikum sowie der Fachpresse mit großer Begeisterung aufgenommen. A-cappella-Konzerte bilden einen weiteren Schwerpunkt. Hier handelt es sich meist um Programme mit bestimmter thematischer Ausrichtung. Neben Weihnachtskonzerten bietet der Chor beispielweise auch romantische Konzertprogramme mit den „Liebesliederwalzern“ und „Zigeunerliedern“ von Brahms oder Motetten von Mendelssohn, Brahms und Bruckner. Seit 1988 ist **Christian Kabitz** Künstlerischer Leiter des Frankfurter Cäcilien-Vereins, der mit seinen Oratorien-Konzerten in der Alten Oper ganz wesentlich das Musikleben der Stadt prägt.